

## Haushaltsrede unserer Fraktionssprecherin Cornelia Wesch vom 26.1.2016

*Wie schön bist Du, mein Dossenheim,  
vom Neckar bis zum Weißenstein,  
vom Heßlich bis zum Höllenbach  
im Frühling in der Blütenpracht.  
Drum lieb' ich Dich, mein Dossenheim,  
Du trautes Dorf im Blütenhain,  
so reich gesegnet von Gottes Hand,  
mein liebes, teures Heimatland.  
(Verfasser: Joh. Schmitt)*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lorenz,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie werden sicherlich die erste und letzte Strophe unseres „Dossenheim Liedes“ erkannt haben. Als gebürtige Dossenheimerin ist es mir und meiner Fraktion wichtig, Verbundenheit zu unserer Heimatgemeinde gerade im Jubiläumsjahr auszudrücken.

### Jubiläumsjahr

Das Jahr 2016 ist für Dossenheim ein besonderes Jahr, wir feiern unseren 1250. Geburtstag. Über das ganze Jahr verteilt werden viele Veranstaltungen, Feste, Ausstellungen, Vorträge, Konzerte und Führungen stattfinden. Die beiden Festwochenenden im Juli bilden den Höhepunkt mit Brauchtum und Mittelaltermarkt und dem „Fest der Nationen“. Das ganze Dorf feiert und alle sind dazu eingeladen.

Die Freien Wähler bedanken sich schon jetzt bei allen in Vereinen, Kirchen und sonstigen Einrichtungen und Organisationen Engagierten, mit deren Mitarbeit dieses Jubiläumsjahr so abwechslungsreich und vielfältig gestaltet werden kann. Vieles ist in Dossenheim dadurch erst möglich.

Dossenheim ist eine lebendige Gemeinde, in der die Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligungskultur anbietet und in der die Bürgerinnen und Bürger mit einem sehr starken ehrenamtlichen Engagement darauf antworten. Hervorheben möchte ich die spontane Bildung des Asylkreises mit mehr als 300 ehrenamtlichen Bürgern. All den Aktiven in diesen Gruppierungen und dem Jugend-Gemeinderat sagen wir Freie Wähler ein „herzliches Dankeschön“!

### Finanzlage

Ist auch unser Haushalt im Jahr 2016 für Dossenheim etwas Besonderes?

Ja, der Haushalt ist etwas Besonderes, Dossenheim befindet sich für das Wirtschaftsjahr 2016 in einer guten Ausgangssituation:

- Für den Gesamthaushalt von fast 33 Mio. € benötigen wir keine Kreditaufnahmen.
- Die geplanten Investitionen können aus dem Haushalt finanziert werden.
- Eine Erhöhung der Abgaben und Gebühren ist nicht vorgesehen.
- Die Schulden werden weiter abgebaut.
- Wir erwirtschaften im Verwaltungshaushalt eine Investitionsrate von einer Mio. €, die wir dem Vermögenshaushalt zuführen können.

Um alle geplanten Investitionen verwirklichen zu können, ist es auch dieses Jahr notwendig,

- gemeindeeigene Grundstücke in Höhe von 400.000 € zu verkaufen und
- etwas mehr als zwei Mio. € der Rücklage zu entnehmen.

### Rückblick

#### • Bahnhofplatz und Ärztehaus

Der Bahnhofplatz wurde im Frühjahr mit einem großen Fest eingeweiht und wird von der Bevölkerung vor allem im Sommer mit den interessanten Wasserspielen gut angenommen.

Voraussichtlich wird mit den Bauaktivitäten am Ärztehaus, am nördlichen Ende des Platzes gelegen, in diesem Jahr begonnen, so dass nach Fertigstellung ein gelungener Eingang in unseren Ort entstehen wird. Nach wie vor unbefriedigend ist die von Rechtswegen vorgegebene Anzahl von nur sieben Stellplätzen für das gesamte Gebäude mit mehreren Praxen.

Die Umsetzung der im Rat beschlossenen Parkraumbewirtschaftung steht noch aus und sollte nach Abschluss der Bebauung und der daraus resultierenden Mehrbelastung im ruhenden Verkehr erneut beraten werden.

#### • Kronenburger Hof

Erfreulicherweise sind die Arbeiten am „Adler“ an der Fassade fast abgeschlossen. Wir Freien Wähler sind froh, dass der eigentliche Charakter des ursprünglichen Gebäudes erhalten wurde. Mit den verabschiedeten Sanierungsmaßnahmen an der Tiefgarage wurde zum Jahresende begonnen. Nun stellen wir uns die Frage,

wann denn endlich die Baumaßnahmen am Steigerhaus aufgenommen werden? Unser Ziel ist es schon lange, die Attraktivität des gesamten Areals und damit die Aufenthaltsqualität auf dem Kronenburger Hof zu erhöhen.

#### • **Ausweisung Gewerbegebiet „Süd“**

Bei der Ausweisung weiterer Bauflächen im Gewerbegebiet „Süd“ folgten nach langer Diskussion die Fraktionen der Grünen und der SPD unserem Vorschlag, eine 2,9 Hektar große Ackerfläche umzulegen. Darüber hinaus werden weitere, direkt an den Bauhof anschließende Flurstücke in das Umlegungsverfahren einbezogen. Von großer Bedeutung war für uns Freie Wähler, einen deutlichen Abstand zwischen dem neuen Gewerbegebiet und der bestehenden hochwertigen Bebauung von West I auszuweisen.

#### • **Erstunterbringung Asylbewerber**

Der unzureichende und späte Informationsfluss des Landratsamtes zur Nutzungsänderung für den „Goldenen Hirsch“, die Hotels „Am Kirchberg“ und „Zum Bären“ zur Unterbringung von Asylbewerbern sorgte für Unruhe in der Bevölkerung. Durch das beispiellose Engagement der Verwaltung und vieler ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger wurden die Asylbewerber freundlich in unserer Gemeinde aufgenommen. Mit der Einrichtung der Kleiderkammer, des Sprachcafés und der Fahrradwerkstatt werden nicht nur die Kontakte zur Bevölkerung geschaffen, sondern auch Asylbewerber zur Mithilfe gewonnen. Nach wie vor bekennen wir FW uns zu der im Mai von allen Fraktionen verabschiedeten Resolution, Flüchtlinge in unserer Gemeinde willkommen zu heißen.

### **Großes**

Große Sanierungsmaßnahmen sind verabschiedet, das Hallenbad, das Rathaus, die Sanierung zweier Ortsstraßen und der Sammelkanäle am Humpelsgraben.

#### • **Hallenbad**

Für das Hallenbad ist ein Gesamtbedarf von 2,8 Mio. € angesetzt. Derzeit wird ein schlüssiges Gesamtkonzept erarbeitet, so dass mit den eigentlichen Bauaktivitäten erst im Jahr 2017 begonnen werden kann. Der Hallenbadbetrieb ist eine wichtige Säule unserer vielfältigen Infrastruktur. Allerdings verursacht er jedes Jahr ein Betriebsdefizit von rund 500.000 € zusätzlich zu den Kosten der laufenden Sanierungsmaßnahmen.

#### • **Sanierung Rathaus**

Über eine energetische Sanierung des Rathauses wird schon lange nachgedacht, doch damit ist es nicht getan! Strukturelle Änderungen wie der Wegfall des Grundbuchamtes, Barrierefreiheit und ein erweitertes Nutzungskonzept durch die Bücherei und verschiedener anderer Organisationen müssen bei der Planung berücksichtigt werden. Wir Freie Wähler haben uns dafür ausgesprochen, zuerst ein Pflichtenheft unter Mithilfe eines externen Fachbüros zu erstellen. Das Rathaus muss unter den Randbedingungen des demografischen Wandels, der erweiterten Nutzung sowie der energetischen und strukturellen Maßnahmen für die nächste Dekade zukunftsfähig gemacht werden.

Deshalb tragen wir die Entscheidung mit, 300.000 € in den Haushalt einzustellen. Mit den eigentlichen Bauaktivitäten kann voraussichtlich erst im Jahr 2017 begonnen werden.

#### • **Die Sanierung der Ortsstraßen**

Die Sanierung der Ortsstraßen mit den darunter liegenden Kanälen, den Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen, wird auch dieses Jahr kontinuierlich fortgesetzt. Der Beginn der Bauarbeiten in der Bachstraße ist auf Ende September eingeplant und wird uns rund eine Million Euro kosten.

Ein Sanierungskonzept für den Frankenweg erarbeitet derzeit unser Bauamt. Bei beiden Maßnahmen werden Leerrohre für die Anbindung an das Glasfasernetz eingebracht. Der Aufbau eines innerörtlichen Glasfasernetzes mit der überregionalen Anbindung stellt die Weichen für die Zukunft und erhöht die Attraktivität von Dossenheim.

#### • **Zaunanlage Steinbruchareal Vatter**

Nachdem die Pachtverträge des Steinbruchareals „Vatter“ teilweise zum 31.12.2015 ausgelaufen sind, ist die Gemeinde für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Deshalb wird zur Absicherung des Steinbruchareals „Vatter“ eine Zaunanlage errichtet. Hierfür sind im Haushalt Mittel in Höhe von 350.000 € veranschlagt.

#### • **Der Sammelkanal**

Der Sammelkanal Nord und Süd im Bereich des Humpelsgrabens muss umfassend ertüchtigt werden und wird Kosten in Höhe von 450.000 € verursachen. Die Planungsarbeiten sind auf Grund der technischen Komplexität noch nicht abgeschlossen.

### **Kleines**

#### • **Um- und Erweiterungsbau TSG Vereinsgebäude**

Die Mitgliederversammlung der TSG Germania 1889 Dossenheim e.V. beschließt einen vereinseigenen Um- und Erweiterungsbau für ein Fitnessstudio mit Sauna. Dafür beantragt die TSG nach den allgemeinen Förderrichtlinien einen Zuschuss von 60.000 €.

#### • **Verein Sauna Dossenheim**

Auch der Verein Sauna Dossenheim e.V. hat Fördermittel für die Vergrößerung der Räume in Höhe von 120.000 € beantragt. Beide Anträge fanden unsere Zustimmung.

- **Weitere Mittel zwischen 15.000 € und 40.000 €**

Weitere Mittel zwischen 15.000 € und 40.000 € sind für den Medienetat der Bücherei, die Tablets für den Gemeinderat, die Lizenzen im IT-Bereich sowie die Betriebsgeräte für Feuerwehr, Forst und Bauhof eingeplant. Auch wir Freien Wähler halten diese Mittelzusagen für erforderlich.

- **ILEK, Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept, Blühende Badische Bergstraße**

Im Juni informierten wir Freien Wähler mit Bürgermeister Lorenz und zwei kompetenten Referenten vom BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald und BUND Dossenheim in einer Veranstaltung interessierte Bürger über den Stand des Projekts „Blühende Bergstraße“ von Laudenbach bis Heidelberg.

Bei einer Ortsbegehung wurden Verbesserungsmaßnahmen wie Freistellung von Trockenmauern, Aufstellen von Bänken sowie Pflanzung ortstypischer Bäume und Büsche besprochen. Ein erster Landschaftspflegetag war ein voller Erfolg: Mitglieder des örtlichen BUND, des Obst- und Gartenbauvereins, syrische Asylsuchende und das ILEK-Management „Blühende Badische Bergstraße“ setzten die freiwillige Aktion um und konnten 100 m Trockenmauer freistellen, Nistkästen aufhängen und einen Kirschbaum pflanzen.

Uns Freien Wählern war es schon immer wichtig, den typischen Bergstraßencharakter mit seiner Vielfalt in Flora und Fauna, seinen Streuobstwiesen, Weinbergen, Trockenmauern und Wanderwegen zu erhalten. Deshalb unterstützen wir Freien Wähler die Mittelausweisung von 26.500 € für das ILEK Projekt.

## **Herausforderungen**

- **Windenergieanlagen (WEA)**

Drei der 18 vom Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim zur Disposition gestellten möglichen Standorte von WEA befinden sich teilweise auf Dossenheimer Gemarkung. Diese Flächen liegen nicht nur im Landschaftsschutzgebiet, sondern sind auch ein großes zusammenhängendes Naherholungsgebiet für die Menschen in der Metropolregion.

Im November wurde das Gebiet von der Grube „Messel“ im Norden, dem Rheintal im Westen, über den Odenwald und dem Neckartal im Süden von der Kulturorganisation der Vereinten Nationen zum „Geo-Naturpark“ ernannt und in das UNESCO Netzwerk aufgenommen. Ziel des Netzwerks ist unter anderem „Der Schutz des geologischen, natürlichen und kulturellen Erbes“.

Wir Freien Wähler stellen uns die Frage, ob dieser Ansatz mit dem Bau von WEA in Einklang gebracht werden kann. Dazu sagen wir ein klares „Nein“ und fordern ein Moratorium für den weiteren Ausbau von WEA bis ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Realisierung der Energiewende vorliegt. Unverständlich ist für uns, dass hehre Ziele wie Landschafts- und Artenschutz selbst in einer windschwachen Gegend unberücksichtigt bleiben und einem industriellen Windpark geopfert werden sollen.

Aus diesen Gründen unterstützen wir die „Bürgerinitiative der Bergstraße“ und laden kurz vor der Wahl zu einer Podiumsdiskussion am 11.02.2016 in das MLH ein. Von den Kandidaten der CDU, FDP, Grünen und SPD wollen wir erfahren, wie sie im Falle einer Regierungsbeteiligung auf die „verordnete Energiewende“ Einfluss nehmen wollen. Besuchen Sie unsere Veranstaltung!

- **Anschlussunterbringung der Asylbewerber und sozialer Wohnungsbau**

Bei der Beratung des Haushalts haben wir Freien Wähler den Antrag eingebracht, kommunale Grundstücke hinsichtlich ihres Standortes und der Eignung zur Errichtung von Gebäuden in Modul- bzw. Leichtbauweise für die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge zu untersuchen.

Darüber hinaus dürfen wir nicht die Schaffung bezahlbaren Wohnraums auch für sozial schwache Mitbürger aus den Augen verlieren. Mit der Anmietung, dem Ankauf oder Bau von möglichen Grundstücken oder Objekten für den sozialen Wohnungsbau und der Folgeunterbringung von Asylbewerbern muss sich der Rat zeitnah beschäftigen.

## **Vorausschau**

- **Bebauung des ehemaligen Totalgeländes**

Im August fiel die Entscheidung im Architekturwettbewerb „Total Zentral!“ mit einem gelungenen Gesamtkonzept aus Wohnungen und Appartements für Senioren und Studenten, Freiflächen, Gemeinschaftsräumen und eventuell einem Café.

Wichtig war es auch uns, dass bei dieser Baumaßnahme eine Überplanung der fussläufigen Anbindung an den „Petrus“ stattfindet und im Rahmen des bereits beauftragten Verkehrswegekonzepts der gesamte Kreuzungsbereich umgestaltet wird. Alleine die Lichtsignalanlage für die Überquerung der B3 und der technischen Umsetzung wird ca. 100.000 € kosten.

Eine zügige Bebauung wäre wünschenswert, um das derzeitig unschöne Gesamtbild zu verbessern.

- **Bebauung „Gasthaus zur Rose“**

Durch die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm fand sich schnell ein Investor für die Rose. Dem Bauantrag wurde nach einigen Modifikationen zugestimmt, da sich das geplante Gebäude harmonisch in die bestehende Bebauung einfügt.

Wünschenswert wäre für uns Freie Wähler, wenn in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen begonnen würde.

- **Verkehrskonzept**

Mit der Ausarbeitung eines Verkehrskonzepts, schwerpunktmäßig für Radfahrer und Fußgänger, wurde ein

Fachbüro beauftragt. Eine Rundfahrt mit dem Planer, Gemeinderäten und interessierten Bürgern fand statt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und die bereits beschlossenen Maßnahmen müssen im Laufe des Jahres umgesetzt werden. Mittel für die Konzepterstellung sind im Haushalt vorhanden, weitere Mittel für die noch zu bewertenden Maßnahmen müssen voraussichtlich in einem Nachtrag bereitgestellt werden.

• **Hanna und Simeon Heim**

Wir Freien Wähler bekennen uns nach wie vor zu unserem Pflegeheim und sind auch bereit, Geld in die Hand zu nehmen, um den Betrieb des Heimes zu unterstützen. Das Haus wird von der Bevölkerung gut angenommen. Eine hohe Auslastung und Wartelisten auf einen Pflegeplatz zeigen dies. Auch nach Durchführung einiger struktureller Maßnahmen wird sich dieses Jahr erneut ein Defizit einstellen.

**Schlusswort**

Am Ende meiner Ausführungen halte ich fest, dass die Fraktion der Freien Wähler dem Haushaltsplan 2016 zustimmt.

Danke sagen wir unserem Bürgermeister Hans Lorenz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und dem Bauhof.

Vielen Dank der Feuerwehr und dem Roten Kreuz für ihre nicht einfache ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste unserer Gemeinde.

Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für die kollegiale Zusammenarbeit.

Vielen Dank Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.